

Inhalt

Vorwort	9
----------------------	---

Einleitung	11
-------------------------	----

Vorspiel

Problematisierungen: Ausgangs- und Zielpunkte	19
Gegenwärtige Formen der <i>Arbeit am Selbst</i>	19
Ausgangspunkt: Problematisierung	26
Arbeits- und Denkweise I: Genealogie und Kritik	29
Arbeits- und Denkweise II: Diffraktion	33
Verlauf: Eine Gliederung	37

Bewegen I

1. Eine Genealogie des Subjekts: Denkbewegungen mit Michel Foucault	43
1.1 Grundlagen: Die <i>Sorge um sich</i> als Hermeneutik des abendländischen Subjekts	47
1.2 Verbindungen: Zentrale Begriffe im Kontext der <i>Sorge um sich</i>	61
1.3 Übergänge: Zweierlei Übung und die Techniken der <i>Sorge um sich</i> als Praxis der Freiheit	69
2. Psycho-logisches Wissen und Humanismus: Grundlagen abendländischen Denkens	75
2.1 Arbeiten am Selbst I: <i>Therapeutiken</i> und Psychowissen	76
2.2 Arbeiten am Selbst II: Humanistische Grundannahmen und ihr Einfluss	98
2.3 Kritik des Humanismus: Posthuman(istisch)e und materialistische Perspektiven	108

3. Ethik, Ontologie, Epistemologie oder Ethico-onto-epistem-ologie: Denkbewegungen mit Karen Barad	113
3.1 Erkenntnis, Apparate und agentielle Schnitte: Die Welt ist nicht einfach so da.....	116
3.2 Wahrnehmung, Tätigsein, Veränderung: Ethico-onto-epistem-ologie	126
3.3 Agentieller Realismus als ethico-onto-epistem-ologischer Rahmen	132

Zwischenspiel

Die Arbeit am Selbst – Foucault, Therapeutiken und Humanismus, Barad: Zusammendenken und Weitergehen	137
Gedanken zum Subjekt	138
Gedanken zu Freiheit.....	141
Gedanken zu Handlungsfähigkeit	143
Gedanken zu Ethik	148
Weitergehen	151
Datenanalyse in Zeiten der posts: Welches Subjekt und welche Wahrheit?	155
Möglichkeiten und Perspektiven I: Zwischen Gouvernementalitätsforschung und Inhaltsanalyse	160
Möglichkeiten und Perspektiven II: Postqualitative Forschung?	167
Herausforderungen: Postqualitative Ansätze diskutiert	176

Bewegen II

4. Buddhismus: Religion, Philosophie, Praxis? Rezeptionen zwischen Osten und Westen	183
4.1 Curators of the Buddha: Buddhistische Studien im Westen	186
4.2 Perspektiven und Verbindungen.....	199
5. Buddhistisch-philosophische Grundlagen und die Ausbildung Unity in Duality	203
5.1 Buddhistisch-philosophische Grundlagen	205
5.2 Unity in Duality: Theoretischer Hintergrund und Aufbau der Ausbildung	211
6. Arbeiten am Selbst: Unity in Duality	229
6.1 Arbeiten am Selbst: Verständnis und Ziele bei Unity in Duality	229
6.2 Arbeiten am Selbst: Praxen bei Unity in Duality	239

6.3	Arbeiten am Selbst: Freiheit und Handlungsfähigkeit bei <i>Unity in Duality</i>	245
6.4	Arbeiten am Selbst: Ethik bei <i>Unity in Duality</i>	252
6.5	Arbeiten mit <i>Unity in Duality</i> : Psychotherapie, Beratung und Coaching.....	261
6.6	Weniger regiert werden?: Eine (ethische) <i>Sorge um sich</i> als ›Ent‹individuisierung und ›Ent‹grenzung	275
7.	Arbeiten am Selbst: Perspektiven in der Diskussion	281
I)	Kontext: Transformation, Ethik und Freiheit	282
7.1	Die <i>Sorge um sich</i> als Transformation des Selbst: Foucault und <i>Unity in Duality</i>	282
7.2	Die ethische <i>Arbeit am Selbst</i> : Foucault, Barad und <i>Unity in Duality</i>	288
II)	Kontext: <i>Unity in Duality</i> als »Zweierlei Übung?«.....	292
7.3	Praxen der Freiheit 1: Mit <i>Unity in Duality</i> im pädagogischen Feld gegen Vorurteile.....	293
7.4	Praxen der Freiheit 2: ›Nur bei mir gucken‹ oder: ›Inner change has to lead to outer change‹.....	299
III)	Kontext: <i>Unity in Duality</i> als Ausbildung – Stärken, Schwächen und Herausforderungen	310
7.5	›Von woanders hören lernen‹: <i>Unity in Duality</i> als Erkenntnisperspektive	311
7.6	Yet to come: Kommunizierbarkeit nach außen und Anwendung in nicht-therapeutischen Kontexten.....	316

Finale

Nachwort	337
Literatur	339
Anhang	357
Übersicht: Begriffe/Übersetzungen Buddhistische Grundlagen.....	358